Warum BOB?

Unser Gehirn entstand lange vor der Entstehung der Schrift, es ist nicht für das Lesen gebaut. Es muss also Tätigkeiten lernen, die ihm nicht in die Wiege gelegt wurden. Viele Untersuchungen über die Lesefertigkeit zeigen, dass es mit den bisherigen Methoden des Lesen Lernens nicht gelungen ist, eine Leseschwäche bei rund einem Fünftel der Schüler und Schülerinnen zu vermeiden.

Schrift ist sichtbare Sprache und schafft eine neue Welt von Objekten, die in einer gesetzmäßigen Beziehung zu Sprachlauten stehen. Beim Lesen muss die Zuordnung von Symbolen (Buchstaben) zur Sprache gelernt werden. Grundlage dafür ist in unserer Sprache das Alphabet.

Lesen ist auch eine Frage der Übung.
Übungen sollen individuell gestaltbar sein und viele Variationen zulassen. Je öfter wir durch das individuelle üben die Hirnbereiche benützen, die für die Sprache und das Lesen zuständig sind, desto bessere "Netzwerkverbindungen" entstehen. Und bessere Netzwerkverbindungen im Gehirn erleichtern das Lesen.

... alle lernen Lesen

- BOB - die Leseratte verwendet in der Eingangsphase nur lauttreue Wörter, Leseerfolge sind daher schnell sichtbar
- BOB - die Leseratte verbindet neue Lesewörter mit Fotos
- BOB - die Leseratte ermöglicht allen Schülern und Schülerinnen das Lesen lernen über mehrere Sinne. (Sehen, Hören, Tasten)
- BOB - die Leseratte ermöglicht das Ausdrucken der Leseübungen Lesetexte, Fotos und Zeichnungen

- BOB - die Leseratte ermöglicht neben dem vorgegebenen Leselehrgang auch einen individuell zugänglichen Übungsbereich

BOB - die Leseratte ermöglicht für alle Schüler und Schülerinnen den individuellen Einstieg in das Leseprogramm, dies wird durch die Registrierung jedes Benutzers gewährleistet.

Der registrierte Schüler schließt beim Wiedereinstieg an vorangegangene Leseerfolge an.

BOB - die Leseratte ist in Modulen aufgebaut, was Übersicht und Lernstruktur schafft. Vom Erlernen des Alphabets, über einen Leselehrgang bis hin zu zahllosen Übungen für alle zwei- und mehrsilbigen Wörter, altersadäquate Texte, passend zu unterschiedlichen Lebensfeldern, verbunden mit Videos, Fotos und Zeichnungen zum Bemalen, sorgt das Programm für Abwechslung, Erfolgserlebnisse und Freude beim Benutzer.

Schon früh mit Spaß üben

Kinder sollen so früh wie möglich zum Lesen herangeführt werden, da Lesen in fast allen Lebensbereichen vorausgesetzt wird.
Die Thematik der Förderung von Kindern im Vorschulalter ist aktueller denn je. Ein gezieltes pädagogisch-didaktisches Lesen lernen mit Bob ermöglicht den Kindern einen sinnvollen Einsatz des Computers bereits in dieser Altersgruppe.

BOB - spielerisches Lesen lernen

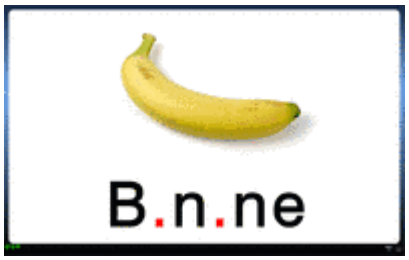
über mehrere Sinneskanäle:
visuell – große Schrift am Bildschirm, Fotos und Zeichnungen
auditiv – Buchstaben, Silben, Wörter und Sätze werden deutlich vorgelesen
taktil – Buchstaben zum Angreifen

Lauttreue Wörter

Da im 1. Teil des Leselehrganges nur lauttreue Wörter verwendet werden, ermöglicht Bob zu Beginn einen einfachen Lesestart ohne Konsonantenhäufungen. Die Motivation, Lesen zu lernen, wird unterstützt durch klare Fotos und kindgerechte Zeichnungen, die von den Schülern bemalt und ausgedruckt werden können. Bob die Leseratte begleitet und führt die Kinder durch den Leselehrgang.

Bildhafte Darstellung und Aussprache

Speziell Kinder mit einer anderen Erstsprache als Deutsch benötigen bildhafte Darstellungen, wie Fotos und Zeichnungen, um sich einen Begriff vorstellen, aneignen und um ihn als Wortbild jederzeit abrufen zu können.



Die Autoren

Herbert Fartacek

Dr. (Psychologie, Pädagogik), Hochschulprofessor an der Päd. Hochschule in Salzburg,

Koordinator der Reihe "Lesekompetenz" an der PH Salzburg, Lesestudie "Lesen in Salzburg" (2006),

Hrg. "Reden wir übers Lesen",Salzburg 2006, Publikationen zur Neurobiologie des Lesens

Hannes Liegle

Direktor der Schule für körperbehinderte Kinder in Salzburg, tätig in der Lehrerfortbildung